

# Lieder Frühlingsprogramm 2016

## Put vejini / Wehe Wind

(Lettland)

[https://www.youtube.com/watch?v=zN6GLKM\\_Yms](https://www.youtube.com/watch?v=zN6GLKM_Yms)

Pūt, vējiņi, dzen laiviņu,  
Aizden mani Kurzemē.

Kurzemiece man solīja  
Sav' meitiņu malējiņ'.

Solīt sola, bet nedeļa,  
Teic man lielu dzērājiņ',

Teic man lielu dzērājiņu,  
Kumeliņa skrējējiņ'.

Kuru krogu es izdzēru,  
Kam noskrēju kumeliņ'?

Pats par savu naudu dzēru,  
Pats skrēj' savu kumeliņ'.

Pats paņēmu līgaviņu,  
Tēvam, mātei nezinot.

Pūt, vējiņi, nostājiesi,  
Ļauj ievāmi noziedēt,

Jājat, tautas, pagaidati,  
Ļauj at pūru pielocīt.

Pūt, vējiņi, dzen laiviņu,  
Aizden mani Kurzemē.

### Übersetzung

Wehe Lüftchen, treib das Schiff.  
Treibe mich nach Kurland hin.

Ihre Tochter, flink beim Mahlstein  
Bot die Kurländerin mir.

Bot sie wohl, doch gab sie mir nicht,  
Schalt' ich sei ein Zechbursch.

Schalt mich einen Zechburschen,  
Der sein Ross zuschanden ritt.

Welchen Krug hab ich geleert  
Wessen Ross fiel unter mir?

Hab für eig'nes Geld getrunken  
Hab mein eig'nes Ross gejagt.

Und ich heiratete meine eigene Braut,  
ohne das Wissen ihrer Eltern.

Wehe Lüftchen, treib das Schiff.  
Treibe mich nach Kurland hin.

---

Als Singende Revolution wird die Periode der nationalen Bewegungen im Baltikum 1987-1992 und des Kampfes um Wiedererlangung der staatlichen Unabhängigkeit bezeichnet. In der Sowjetunion war das Singen der Nationalhymnen in allen baltischen Staaten von der Sowjetmacht streng verboten worden: Man drohte mit harten Sanktionen, die von Kündigung der Arbeit bis zur Deportation nach Sibirien reichten.

### Lettland "Put Vejini"

Mit dem alten Volkslied "Put Vejini" verbindet sich eine besondere Gegebenheit. Nach dem zweiten Weltkrieg wurde Lettland von den Sowjets zu einem Teil der Sowjetunion erklärt. Die Zentral-Regierung in Moskau bemühte sich in der Folge jede nationale Identität Lettlands zu zerstören. So verbot sie auch die Verwendung der lettischen National-Hymne. Die Letten fanden jedoch einen Ausweg. Sie erhoben das einfache Volkslied "Put Vejini" in den Rang der National-Hymne. Dieses Lied spiegelt den ungebrochenen Lebensmut und die lebensfrohe Zuversicht des Volkes wieder, so wie es sich schliesslich auch zum Ende der sowjetischen Besetzung, in seinem Handeln während der "Singenden Revolution" gezeigt hat. In den Jahren der Besetzung wurde das "Put Vejini" nicht nur im Inland, sondern auch von den lettischen Gruppen auf der ganzen Welt in diesem Sinne gesungen. Es war meist üblich, sich am Abschluss eines gemeinschaftlichen Zusammenseins, von den Sitzplätzen zu erheben dieses Lied zu singen. Für einen Aussenstehenden war es berührend zu erleben, mit welcher ernsthafter Andacht

sich alle Anwesenden beteiligten.

## L' estaca / Der Pfahl

(Katalonien)

<https://www.youtube.com/watch?v=ODC-yLJtCpo>

1

L'avi Siset em parlava  
de bon matí al portal,  
mentre el sol esperàvem  
i els carros vèiem passar.  
Siset, que no veus l'estaca  
a on estem tots lligats?  
Si no podem desfer-nos-en  
mai no podrem caminar!

### Refrain

Si estirem tots ella caurà  
i molt de temps no pot durar,  
segur que tomba, tomba, tomba,  
ben corcada deu ser ja.  
Si jo l'estiro fort per aquí  
i tu l'estires fort per allà,  
segur que tomba, tomba, tomba  
i ens podrem alliberar.

2

Però Siset, fa molt temps ja  
les mans se'm van escorxant  
i quan la força se me'n va  
ella es més forta i més gran.  
Ben cert sé que està podrida  
i és que, Siset, pesa tant  
que a cops la força m'oblida,  
torna'm a dir el teu cant

### Refrain

3

L'avi Siset ja no diu res,  
mal vent que se'l va emportar,  
ell qui sap cap a quin indret  
i jo a sota el portal.  
I, mentre passen els nous vailets,  
estiro el coll per cantar  
el darrer cant d'en Siset,  
el darrer que em va ensenyar.

### Refrain

## Übersetzung

1

Sonnig begann es zu tagen,  
ich stand schon früh bei der Tür,  
sah nach den fahrenden Wagen,  
da sprach Alt Siset zu mir:  
Siehst Du den brüchigen Pfahl dort,  
mit unsern Fesseln umschnürt?  
Schaffen wir doch diese Qual fort –  
ran an ihn, dass er sich rührt!

### Refrain

Ich drücke hier, und du ziehst weg,  
so kriegen wir den Pfahl vom Fleck,  
werden ihn fällen, fällen, fällen,  
werfen ihn morsch und faul zum Dreck,  
erst wenn die Eintracht uns bewegt,  
haben wir ihn bald umgelegt,  
und er wird fallen, fallen, fallen,  
wenn sich ein jeder von uns regt.

2

Ach, Siset, noch ist es nicht geschafft,  
an meiner Hand platzt die Haut.  
Langsam auch schwindet schon meine Kraft –  
er ist zu mächtig gebaut.  
Wird es uns jemals gelingen?  
Siset, es fällt mir so schwer!  
Wenn wir das Lied nochmal singen,  
geht es viel besser, komm her!

Ich drücke hier, und du ziehst weg, ...

3

Der alte Siset sagt nichts mehr.  
Böser Wind hat ihn verweht.  
Keiner weiss von seiner Heimkehr,  
oder gar, wie es ihm geht.  
Alt Siset sagte uns allen,  
hör' es auch du, krieg' es mit:  
Der alte Pfahl wird schon fallen,  
wie es geschieht in dem Lied!

Ich drücke hier, und du ziehst weg, ...

Für wen steht Avi Siset (,Opa Siset') in diesem Lied? Zunächst einmal ist Siset der Kosenamen für den katalanischen Vornamen Narcís. Avi Siset war Narcís Llansa, der Opa von Ponç Feliu, einem sehr engen Jugendfreund von Lluís Llach. In einem Sommer der

frühen 1960er Jahre lernte der heranwachsende Lluís Llach ihn kennen, einen alten, katalanischen Republikaner von Beruf Friseur aus Besalú . Dieser erzählte ihm Geschichten aus seiner Jugend. Lluís war fasziniert von diesem alten, kämpferischen Mann, der sich immer wieder für eine Demokratisierung Spaniens stark machte. Llach verwandelte in seinem Lied L'Estaca aus dem Jahr 1968 diesen Narcís Llansa in den Opa Siset. Das Paradelied gegen alle Unterdrückung und gegen alle Unterdrücker war geboren. Der Avi Siset dieses Liedes steht für den lebenserfahrenen Menschen, der weiss, dass jedem Diktator und jeder Diktatur ihr Ende gesetzt ist. Er ist derjenige, der behutsam und überlegt Unrechtsregime unterhöhlt und er ist vor allen Dingen derjenige, der anderen die Geduld und den Mut gibt, solche Regime zu ertragen und besonnen auf deren Ende hinzuarbeiten. Als Franco im Herbst 1975 starb, blühte die katalanische Sprache und Kultur zunächst vorsichtig, aber mit beständig zunehmendem Selbstvertrauen, wieder auf. In Zeitungen und Flugblättern, im Radio und in öffentlichen Veranstaltungen wurde die zuvor verbotene Sprache wieder gesprochen. 1976 – über ein Jahr nach Francos Tod – erlaubte die immer noch bestehende Zensurbehörde sieben Llach-Konzerte in Barcelona. Sein Lied L'Estaca war in der Zeit der Diktatur in Katalonien allseits bekannt geworden. Das Lied handelt von einem Pfahl, der entfernt werden muss. Der Pfahl (Katalanisch l'estaca) steht hierbei sinnbildlich für l'estat, den Staat.

---

## Unter di churves fun Poyln / Schicksal mein Schicksal (Ghetto 1943)

<https://www.youtube.com/watch?v=5BWiPEXDxwc>

Unter di churwes fun poyln  
A kop mit blonde hor  
Der kop un say der churbm  
Beyde senen wor

Iber di churwes fun poyln  
Falt un falt a shney  
Der blonder kop fun mayn meyd  
Tut mir mesukn wey

Dolye mayn dolye, dolye, dolye mayne

Der weytik sitst baym shraybtish  
Un shraybt a langen briw  
Di trer in sayne oygn  
Is emesdik un tif

Iber di churwes fun poyln  
Flatert a foygl um  
A groyser shiwe foygl  
Er tsitert mit di fligl frum

Der groyse shiwe foygl  
Mayn dershlogn gemit  
Er trogt oyf sayne fligl  
Dos dosike troyer lid

### Übersetzung

Unter den Ruinen von Polen  
ein Kopf mit blonden Haaren.  
Der Kopf und auch die Ruinen,  
beide sind wahr.

Die sündige polnische Dame  
hat ihre Strafe bekommen/abbezahlt.  
Sie wird einst - zweifellos - geläutert  
aufstehn von ihrem Schlaf

Über den Ruinen von Polen  
fällt und fällt der Schnee.  
Der blonde Kopf von meinem Mädchen  
tut mir gefährlich weh.

Schicksal mein Schicksal...

Das Leid sitzt am Schreibtisch  
und schreibt einen langen Brief.  
Die Träne in seinen Augen  
ist wahrhaftig und tief.

Über den Ruinen von Polen  
flattert ein Vogel umher,  
Ein grosser Todesvogel,  
er zittert fromm mit den Flügeln.

Der grosse Todesvogel,  
mein zerschlagenes Gemüt.  
Er trägt auf seinen Flügeln  
das grausig traurige Lied.

## Vula Botha

(Südafrika)

Vocal sisters <https://www.youtube.com/watch?v=hPVJG3Xnkf4>

Vula Botha  
Siyangqonqoza  
Khulul' uMandela  
Asikhokhele

Öffnet Botha (Gefängnis)  
Wir klopfen an  
Entlasst Mandela  
Unseren Anführer

---

## Senzenina

(Südafrika)

Cape Town Youth Choir <https://www.youtube.com/watch?v=5fDU1PYWT8A>

Senzenina  
Sono sethu ubumnyama  
Sono sethu yinyaniso  
Sibulawayo  
Mayibuye i Afrika

Was haben wir getan?  
Unsere Sünde ist es, schwarz zu sein  
Unsere Sünde ist die Wahrheit  
Sie töten uns  
Lass Afrika zurückkehren.

Das Lied "Senzenina" wurde ausgehend von Südafrika auf dem afrikanischen Kontinent zur Hymne der Hoffnung. Der Hoffnung auf Befreiung von Diktatur und Apartheid. Es wurde auf der ganzen Welt bekannt und stärkte so die Widerstandsbewegung.

---

## Akanamandla

(Südafrika)

<https://www.youtube.com/watch?v=Ond8d8VpCVE>

Akanamandla, Haleluya	He's powerless, Hallelujah	Er ist machtlos
Akanamandla, uSathane	Satan is powerless	Satan ist machtlos
Simdumazile, Haleluya	He's disappointed, Hallelujah	Er ist enttäuscht
Simdumazile, uSathane	Satan is disappointed	Satan ist enttäuscht
Simsabisile, Haleluya	He's fleeing, Hallelujah	Er ist flüchtig
Simsabisile, uSathane	Satan is fleeing	Satan ist flüchtig

---

## Grândola, Vila Morena

(Portugal)

José (Zeca) Afonso <https://www.youtube.com/watch?v=gaLWgy4e7Is>

Grândola vila morena,  
Terra da fraternidade,  
O povo é quem mais ordena,  
Dentro de ti ó cidade.

Dentro de ti ó cidade,  
O povo é quem mais ordena,  
Terra da fraternidade,  
Grândola vila morena.

### Deutsche Übersetzung:

Grândola braune Stadt,  
Land der Brüderlichkeit,  
Das Volk regiert,  
In Dir, oh Stadt.

In Dir, oh Stadt,  
Regiert das Volk,  
Land der Brüderlichkeit,  
Grândola braune Stadt.

Em cada esquina um amigo,  
Em cada rosto igualdade,  
Grândola vila morena,  
Terra da fraternidade.

Terra da fraternidade,  
Grândola vila morena,  
Em cada rosto igualdade,  
O povo é quem mais ordena.

À sombra de uma azinheira,  
Que já não sabia a idade,  
Jurei ter por companheira,  
Grândola a tua vontade.

Grândola a tua vontade,  
Jurei ter por companheira,  
À sombra de uma azinheira,  
Que já não sabia a idade.

Hinter jeder Ecke ein Freund,  
In jedem Gesicht Gleichheit,  
Grandola braune Stadt,  
Land der Brüderlichkeit.

Land der Brüderlichkeit,  
Grandola braune Stadt,  
In jedem Gesicht Gleichheit,  
In Dir regiert das Volk.

Im Schatten einer Steineiche,  
Die ihr Alter nicht mehr weiss,  
Habe ich dir Treue geschworen,  
Grândola,nach deinem Willen.

Grândola,nach deinem Willen,  
Habe ich dir Treue geschworen,  
Im Schatten einer Steineiche,  
Die ihr Alter nicht mehr weiss.

---

„Grândola, braungebrannte Stadt, Heimat der Brüderlichkeit.  
Das Volk ist es, das am meisten bestimmt in Dir, oh Stadt.“

Es ist ein berühmtes portugiesisches Kampflied, das der antifaschistische Liedermacher José Afonso getextet und komponiert hat. Es wurde zur Hymne der Nelkenrevolution von 1974. Es ist im Stil des „Cante Alentejano“ komponiert, dem Wechselgesang des südportugiesischen Alentejo, die Melodie ist auch für andere traditionelle Texte im Alentejo im Gebrauch. Diese Chorgesänge mit Vorsänger (2014 in die Liste des immateriellen Weltkulturerbes der UNESCO aufgenommen) sind tief in der Volkskultur dieser ländlichen Gegend verwurzelt und haben eine Tradition, die bis ins Mittelalter zurück reicht (Cantus gemellus).

---

## **Will you come to the Bower? (Irland/Amerika)**

<https://www.youtube.com/watch?v=yIDxhCGCBk4>  
[https://www.youtube.com/watch?v=x5\\_jwdOHm8w](https://www.youtube.com/watch?v=x5_jwdOHm8w)

Will you **come** to the Bower

Will you come to the bower o'er the free, boundless ocean  
Where stupendous waves roll in thundering motion  
Where the mermaids are seen and the fierce tempest gathers  
To loved Erin the green, the dear land of our fathers

Will you come, will you, will you  
Will you come to the bower

Will you come to the land of O'Neill and O'Donnell  
Of Lord Lucan of old and the immortal O'Connell  
Where Brian chased the Dane and St. Patrick the vermin  
And whose valleys remain still most beautiful and charming

You can visit Benburb and the storied Blackwater  
Where Owen Roe met Munro and his chieftans did slaughter  
Where the lamb sport and play on the mossy all over  
From those bright golden views to enchanting Rosstrevor

You can see Dublin city and the fine groves of Blarney  
The Bann, Boyne, the Liffey, and the lakes of Killarney  
You can ride on the tide o'er the broad, majestic Shannon  
You can sail 'round Lough Neagh and see storied Dungannon

You can visit New Ross, gallant Wexford and Gorey  
Where the green was last seen by proud Saxon and Tory  
Where the soil is sanctified by the blood of each true man  
Where they died satisfied, their enemies they would not run from

Will you come and awake our dear land from its slumber  
And her fetters we will break, links that long have encumbered  
And the air will resound with hosannas to greet you  
On the shore will be found gallant Irishmen to meet you

Dieses Lied ist eine Einladung an diejenigen Iren, die in die USA ausgewandert sind, das Land ihrer Väter zu besuchen. Besonders sollten die Iren eingeladen werden, deren Vorfahren im 19. Jahrhundert von Amerika aus den Freiheitskampf der Iren unterstützt haben (Fenian Movement). Sie mögen die Orte besuchen, die für die Geschichte des Landes von besonderer Bedeutung sind (z.B. Schlachtfelder). Mit den Ortsnamen sind die Namen wichtiger Personen (Politiker, Anführer, Heerführer) eng verbunden. Sie sollten sich aber auch an geografische Orte (z.B. Flüsse, Dörfer und Städte) erinnern.

### **Die Fenian Bewegung**

Die Fenianbewegung wollte nur eins: die Unabhängigkeit von Britanniens Herrschaft. Der „Grosse Hunger“ (Great Famine) 1845 hatte grossen Einfluss auf Irland. Einige Iren glaubten, dass die Regierung in London so wenig wie möglich unternahm, um der irischen Bevölkerung zu helfen – um das leidige „Irische Problem“ zu lösen, in einer Form von Genozid. Diese Leute schlossen daraus, dass die einzige Hoffnung für Irland darin bestand, sich von Grossbritannien zu trennen. Wenn London damit nicht einverstanden wäre, würden sie dafür kämpfen.

Zwischen 1846 und 1850 verlor Irland 25% seiner Bevölkerung. Eine Million starb den Hungertod, eine Million wanderte aus nach Amerika, England und Schottland vor allem nach Liverpool und Glasgow.

**Das Lied** ist im Original um zwei Strophen länger. Es ist ein patriotisches irisches Lied aus dem 19. Jh.

### **Wörterklärungen**

Bower	Gartenlaube/Kemenate hier eine Metapher für Irland
Erin	Personifikation Irlands (ähnlich Helvetia)
Benburb	Schlachtort 1646, endete mit einem Sieg der katholischen Iren gegen die schottischen Presbyterianer
Blackwater	Fluss im Schlachtgebiet von Benburb

Owen Roe o'Neill	Anführer der katholischen Iren (1585-1649)
Munroe	Anführer der schottischen Presbyterianer
Rostrever	Ort in Nordirland
Blarney	Dorf und Schloss
Bann	Fluss in Ulster
Boyne	Fluss
Liffey	Fluss, der durch Dublin fließt
Shannon	längster und wasserreichster Fluss Irlands
Kilarny	Stadt im Südwesten Irlands
Loch Neagh	grösster See der britischen Inseln, in Nordirland
Dungannon	Stadt in Nordirland
New Ross	Stadt im Südosten Irland, Grafschaft Wexford, Schlachtort 1798
Waxford	Stadt im Südosten Irland, Grafschaft Wexford
Gorey	Stadt im Südosten Irland, Grafschaft Wexford
Saxon	Sachse
Tory	ist ein Ort in Nordirland
Saxon and Tory	?

### Anmerkungen

Many had fled Ireland to escape British retribution following the **Irish Rebellion of 1798** and the **Emmet Rebellion of 1803**, involving the United Irishmen. Many others had to escape over the next 50 years for their part in Nationalist activities and for campaigning for Irish independence.

**Hugh Roe O'Donnell** (1572-1602) Anführer eines Aufstandes gegen die Engländer (1593), einer der Anführer im Neunjährigen Krieg (1595-1603).

Immortal **Daniel O'Connell** (1775-1847) war ein irischer Politiker. Er setzte sich vor allem für die Gleichberechtigung der Katholiken und die Aufhebung der Union zwischen Irland und Grossbritannien ein. Seinen Beinamen „The Liberator“ (der Befreier) erhielt er für seine Verdienste um die Katholikenemanzipation. Heute gibt es kaum eine Stadt in der Republik Irland, die nicht eine Strasse oder einen Platz nach ihm benannt hat.

**Earl of Lucan** is a title in the Peerage of Ireland which has been possessed by two related Irish families in creations of 1691 and 1795.

**Brian – Nationalheld seit der Schlacht von Clontarf** (23. 4. 1014)

The battle was an important event in Irish history and is recorded in both Irish and Norse chronicles. In Ireland, the battle came to be seen as an event that freed the Irish from foreign domination, and Brian was hailed as a national hero. This view was especially popular during English and British rule in Ireland. Although the battle is today viewed in a more critical light, it still has a hold on popular imagination.

**Dane** Däne

Der heilige **Patrick von Irland** (461-493) war ein christlicher Missionar und gilt in Irland als Nationalheiliger.

Die Legendenerzählungen sind mindestens 100 Jahre später verfasst worden. In ihnen wird erzählt, Patrick habe bei einer Predigt die Insel von allen Schlangen befreit und dies nicht nur mit der Macht seiner Worte, sondern unter tatkräftigem Einsatz seines Bischofsstabes. In Wahrheit hat es im nacheiszeitlichen Irland niemals giftige Schlangen gegeben: „Die Vertreibung der Schlangen“ ist bildlich gemeint und steht symbolisch für die Austreibung des heidnischen Glaubens und böser Dämonen; dieses Motiv findet sich in christlichen Legenden im Zusammenhang mit vielen Klostergründungen.

**vermin** Schlange

---

### **Kako što e taja čaša (Mazedonien)**

<https://www.youtube.com/watch?v=wajK2DSbFZE>

Kako što e taja čaša plno so vino  
Tako je i mojto srce plno s'jadovi

Daj da pijam mila majko da se opijam  
Jadovite mila majko da zaboravam

Ja zemisi mili sine puka si verdanka  
Pa pojdi si mili sine gora zelena  
Pa ke najde mili sine verna družina

#### **Übersetzung**

„Wie dieses Glas mit Wein gefüllt ist, so ist mein Herz voll Traurigkeit. Mutter gib mir Wein zu trinken, dass ich meine Traurigkeit vergesse! Mein Sohn, geh in die Wälder zu den Freiheitskämpfern; Dort wirst du Freundschaft finden und eine Waffe tragen für dein Land.“
--

In vielen Liedern Mazedoniens spielt der Freiheitskampf eine wichtige Rolle. Die Balkanvölker waren jahrhundertlang fremd beherrscht und hatten erst spät die Möglichkeit, ihre nationale Identität zu gestalten.

---

### **Shalom chaverim (Israel)**

<https://www.youtube.com/watch?v=4KWKZ-uU2d4>

Shalom chaverim, shalom chaverot  
shalom, shalom!  
Lehitraot, lehitraot,  
shalom, shalom!

Lebt wohl, liebe Freunde, lebt wohl, liebe Freundinnen,  
lasst Frieden sein.  
Auf Wiedersehn, auf Wiedersehn,  
lasst Frieden sein!!



## Maístjarnan (Maienstern)

(Island)

<https://www.youtube.com/watch?v=L6XQHEX-BXU>

Ó hve létt er þitt skóhljóð  
ó hve leingi ég beið þín,  
það er vorhret á glugga,  
napur vindur sem hvín,  
en ég veit eina stjörnu,  
eina stjörnu sem skín,  
og nú loks ertu komin,  
þú ert komin til mín.

Það eru erfiðir tímar,  
það er atvinnupref,  
ég hef ekkert að bjóða,  
ekki ögn sem ég gef,  
nema von mína og líf mitt  
hvort ég vaki eða sef,  
þetta eitt sem þú gafst mér  
það er alt sem ég hef.

En í kvöld lýkur vetri  
sérhvers vinnandi manns,  
og á morgun skín maísól,  
það er maísólin hans,  
það er maísólin okkar,  
okkar einíngarbands,  
fyrir þér ber ég fána  
þessa framtíðarlands.

### Übersetzung

Oh how light are your steps  
Oh how long I have waited  
There is snow on the window  
A bitter wind that howls  
But I know of a star  
A star that shines  
And at last you are here  
You are here with me

These are difficult times  
Work is scarce  
I have nothing to offer  
Nothing to give  
Except my hope and my life  
Whether I wake or sleep  
That one thing you gave me  
Is all that I have

But tonight marks the end of winter  
For every working man  
And tomorrow the May sun shines  
It is his May sun  
It is our May sun  
The sun of our unity  
For you I carry the flag  
For this country's future

Jón Ásgeirsson / Halldór K. Laxness

Es ist ein schönes Lied mit einem Gedicht von Islands Dichter Halldór Laxness (Nobelpreis für Literatur 1955). Durch diese drei Verse erhalten wir einen Einblick in den Kampf Islands für bessere Lebensbedingungen und seine Zukunfts-Hoffnung.

Im Gedicht spricht Olafur (*alter skandinavischer Name, Bedeutung: 'Nachkomme des Urahns'*) mit Jorunn (Metapher für Island) Mutter Erde, als ob sie anwesend sei und beschwört sie auf diese Weise:

Ó hve létt er þitt skóhljóð, ó hve leingi ég beið þín  
O, wie leicht sind deine Schritte und wie lang harrt' ich dein.

og nú loks ertu komin, þú ert komin til mín.  
Endlich bist du gekommen, bist gekommen zu mir.

In den Schlusszeilen nimmt er Bezug auf ihr Gespräch über das Zukunftsland und die Fahne, die sie ihm reichte:

fyrir þér ber ég fána, þessa framtíðarlands.

Für dich trage ich die Fahne dieses zukünftigen Landes.

Im 19. Jahrhundert erwacht wie auch in Kontinentaleuropa in Island der Wunsch nach einem Nationalstaat und nach staatlicher Unabhängigkeit der sich nun Schritt für Schritt verwirklicht: 1874 mit der eigenen Verfassung, 1904 mit der Selbstverwaltung, jedoch noch immer als Bestandteil des dänischen Staates, 1918 mit der Gründung des isländischen Nationalstaates, jedoch noch in Personalunion mit dem dänischen König.

Als Laxness geboren wurde, war Island eine verarmte Kolonie der dänischen Krone. Die Insulaner, die in alter Zeit bis nach Konstantinopel vorgedrungen waren, besaßen bis ins 19. Jahrhundert hinein nicht einmal hochseetaugliche Schiffe.

Als Island im Zweiten Weltkrieg von Briten und Amerikanern besetzt wurde fluteten enorme Geldströme das bettelarme Land. Bauern wurden schlagartig zu Städtern, Poeten besangen die Liebe und andere Absonderlichkeiten, und die lebhaften Kontakte zwischen Isländerinnen und fremden Soldaten richteten ein erotisches Desaster an. 1944 erklärte sich Island unabhängig mit der Ausrufung der Republik Island als parlamentarische Demokratie. Seitdem ist das Staatsoberhaupt ein vom isländischen Volk gewählter Präsident.

---

## Mo isamaa on minu arm!

(Estland)

<https://www.youtube.com/watch?v=OneQRawdLv4>

### Text des Liedes

Mu isamaa on minu arm,  
kel südant annud ma.  
Sull' laulan ma, mu ülem õnn,  
mu õitsev Eestimaa!  
Su valu südames mul keeb,  
su õnn ja rõõm mind rõõmsaks teeb,  
mu isamaa, mu isamaa!

Mu isamaa on minu arm,  
ei teda jäta ma,  
ja peaksin sada surma ma  
see pärast surema!  
Kas laimab võõra kadedus,  
sa siiski elad südames,  
mu isamaa, mu isamaa!

Mu isamaa on minu arm,  
ja tahan puhata,  
su rüppe heidan unele,  
mu püha Eestimaa!  
Su linnud und mull' laulavad,  
mu põrmust lilled õitsetad,  
mu isamaa, mu isamaa!

### Freie Übersetzung des Liedes

Mein Vaterland ist meine Liebe,  
der ich mein Herz gegeben habe.  
Dir singe ich, mein höchstes Glück,  
mein blühendes Estland!  
Dein Schmerz kocht in meinem Herz,  
dein Glück und Freud' machen mich froh,  
mein Vaterland, mein Vaterland!

Mein Vaterland ist meine Liebe,  
die ich nicht verlassen werde,  
und müsste ich ihretwegen  
hundert Tode sterben!  
Ob verleumdet durch des Fremden Neid,  
du lebst dennoch in meinem Herz,  
mein Vaterland, mein Vaterland!

Mein Vaterland ist meine Liebe,  
und ich möchte ausruhen,  
mich in deinen Schoss betten,  
mein heiliges Estland!  
Deine Vögel werden mich in den Schlaf  
singen,  
aus meiner Asche werden Blumen erblühen,  
mein Vaterland, mein Vaterland!

"**Mu isamaa on minu arm**" ("Mein Vaterland ist meine Liebe") war ursprünglich ein estnisches Gedicht von Lydia Koidula. Vertont wurde es zuerst anlässlich des ersten estnischen Sängereftes im Jahr 1869. Populärer als diese Vertonung ist jene von Gustav Ernesaks aus dem Jahr 1944. Sie wurde 1947 zum ersten Mal beim Sängereftes aufgeführt und galt seitdem als inoffizielle Nationalhymne des von der Sowjetunion besetzten Estland. Das Lied in der Vertonung Gustav Ernesaks' spielte eine wesentliche Rolle während der „Singenden Revolution“ ("laulev revolutsioon"), mit der die Esten 1991 ihre Unabhängigkeit wiedererlangten.



Gustav Ernesaks-Denkmal im Sängereftesstadion in Tallinn

---

## Verchovina

<https://www.youtube.com/watch?v=FbH3VS6u598>

Loblied auf die Berglandschaft im Westen der Ukraine im Grenzland zu Rumänien.

Verchovina, unsere Welt,  
wie bist du schön!  
Hier vergeht die Zeit  
wie die spielenden Wasser,  
frei, lärmend und froh.  
Ich gehe über deine Höhen,  
durch deine Wälder,  
frohe Gedanken im Herzen,  
die Flinte über der Schulter,  
die Axt in der Hand;  
Fürchte weder einen Deutschen noch einen Polen.  
Was sollen mir andere gelobte Landschaften;  
Am schönsten sind die Berge der Verchovina.

---

## Solo le pido a Dios

<https://www.youtube.com/watch?v=SIrot1Flczg>

Solo le pido a Dios  
que el dolor no me sea indiferente  
que la reseca muerte no me encuentre  
vacía y sola sin haber hecho lo suficiente.

Solo le pido a Dios  
que lo injusto no me sea indiferente  
que no me abofeteen la otra mejilla  
después que una garra me arañe la suerte.

Solo le pido a Dios  
que la guerra no me sea indiferente  
es un monstruo grande y pisa fuerte  
toda la pobre inocencia de la gente.

Solo le pido a Dios  
que el engaño no me sea indiferente  
si un traidor puede más que unos cuantos  
que esos cuantos no lo olviden fácilmente.

Solo le pido a Dios  
que el futuro no me sea indiferente  
desgraciado es el que tiene que marchar  
para vivir una cultura diferente

Solo le pido a Dios  
que la guerra no me sea indiferente  
es un monstruo grande y pisa fuerte  
toda la pobre inocencia de la gente.

### Übersetzung:

Nur das Eine erbitte ich von Gott:  
dass das Leiden mich nicht gleichgültig lässt,  
dass der bleiche Tod mich nicht findet,  
leer und einsam und ohne das Nötige getan zu haben.

Nur das Eine erbitte ich von Gott:  
dass die Ungerechtigkeit mich nicht gleichgültig lässt,  
dass sie mich nicht auf die andere Wange schlagen,  
nachdem ihre Klauen mich zum Glück nur gekratzt  
haben.

Nur das Eine erbitte ich von Gott:  
dass der Krieg mich nicht gleichgültig lässt,  
dieses Furcht erregende Monstrum,  
das die Unschuldigen gnadenlos zertrampelt.

Nur das Eine erbitte ich von Gott:  
dass der Betrug mich nicht gleichgültig lässt,  
falls ein treuloser Verräter mehr erreicht als die  
Wenigen,  
und dass diese Wenigen nicht so leicht vergessen.

Nur das Eine erbitte ich von Gott:  
dass die Zukunft mich nicht gleichgültig lässt,  
und dass ich auch die nicht aufgebe,  
die sich aufgemacht haben,  
weil sie anders leben wollen.

Nur das Eine erbitte ich von Gott:  
dass der Krieg mich nicht gleichgültig lässt,  
dieses Furcht erregende Monstrum,  
das die Unschuldigen gnadenlos zertrampelt.

**Im Sommer 1982 tritt Mercedes Sosa im ausverkauften Opernhaus von Buenos Aires auf. Die Zuschauer jubeln begeistert, als sie den Song „Solo le pido a Dios“ anstimmt. Ihr Anti-Kriegs-Lied ist eine Protesthymne gegen die Militärdiktatur.**

Im Frühjahr 1976 kehrt die dunkle Zeit nach Argentinien zurück. Am 24. März putscht sich das Militär an die Macht. General Jorge Rafael Videla übernimmt als Chef der Junta das Amt des Staatspräsidenten. Schon wenige Tage nach der Machtübernahme wird klar, dass diese Militärregierung gefährlicher ist als alle anderen, die Argentinien in seiner Geschichte zuvor schon erlebte: Die Generäle wollen die starke linke Opposition physisch vernichten. Hunderttausende protestieren in den Jahren zuvor auf den Strassen des achtgrößten Staates der Erde. Sie streiten für niedrigere Essenspreise, kämpfen für bessere Bildung und streiken für höhere Löhne. Die radikalen Flügel der Bewegung organisieren sich in revolutionären Organisationen. Die Bewegung griff von den Studierenden auf die Arbeiter über - das Land schien für die Herrschenden „unregierbar“. Die Machteliten wollen „Ruhe im Land“ und fordern die „Wiederherstellung der alten Ordnung“ - egal wie. General Luciano Benjamín Menéndez droht unmittelbar vor dem Putsch: „Wir werden 50'000 Menschen töten müssen: 25'000 Subversive, 20'000 Sympathisanten, und wir werden 5'000 Fehler machen“. In den nächsten sieben Jahren folgenden harschen Worten schreckliche Taten. Zehn-

tausende werden ohne Haftbefehl verschleppt, jahrelang ohne Prozess festgehalten, gefoltert und ermordet. Die perfideste Methode der Sicherheitskräfte ist das »Verschwinden lassen«: Linke, Gewerkschafter, Künstler, Studierende werden auf offener Strasse oder aus ihren Häusern entführt und ermordet. Dann werden sie an geheimen Orten in Massengräbern verscharrt oder von Flugzeugen aus in den Rio de la Plata geworfen. Laut offiziellen Angaben erlitten fast 9000 Menschen dieses Schicksal.

Menschenrechtsorganisationen schätzen die Zahl der „Verschwundenen“ auf 30'000. Aber es finden nicht nur Massenmorde statt. Die Militärregierung und die Unternehmer organisieren den grössten Sozialabbau der argentinischen Geschichte. Die Militärjunta formuliert in ihrem Wirtschaftsprogramm jene Vorstellungen, die später unter dem Begriff »Neoliberalismus« weltweit zur Wirtschaftsdoktrin werden. Gerade erkämpfte Lohnerhöhungen werden wieder beseitigt, öffentliche Betriebe privatisiert und Hunderttausende entlassen. Gleichzeitig rüsten die Generäle die Armee auf und drohen Chile mit einem Krieg um ein paar kleine Inseln im Beagle-Kanal. Trotz allem findet 1978 die Fussballweltmeisterschaft in Argentinien statt. In seiner Eröffnungsansprache erklärt General Videla: „Willkommen in diesem Land des Friedens, der Freiheit und der Gerechtigkeit!“ Im selben Jahr veröffentlicht der junge Musiker León Gieco seine Platte „IV“. Das erste Lied auf der LP spricht aus, was viele in Argentinien denken. „Solo le pido a Dios“ ist eine Anklage gegen die Brutalität der Putschisten und eindringlicher Aufruf sich nicht einschüchtern zu lassen.

Als León Gieco den Song in seinem Exil in Los Angeles 1978 komponiert, ist Mercedes Sosa bereits eine Berühmtheit - nicht nur in Argentinien. Sie selbst schreibt keine Lieder. Sie macht keinen Hehl daraus, dass sie ein unbändiges Vergnügen am Singen hat. Die richtigen Songs dafür findet sie bei den unterschiedlichsten Liedermachern in ganz Lateinamerika. So auch bei León Gieco und seinem „Sólo le pido a Dios“. Die Junta versucht, auch Sosa zum Schweigen zu bringen. 1979 wird sie bei einem Konzert mitsamt ihrem Publikum verhaftet. Aus Angst vor den Reaktionen der Öffentlichkeit im In- und Ausland wird sie nach einigen Stunden mit der Auflage freigelassen, das Land zu verlassen. Die Junta fürchtet die politische Folklore, weil es die Musik der Armen ist. Entstanden war die sogenannte Bewegung des „Neuen Lateinamerikanischen Liedes“ in der Zeit, in der die kubanische Revolution die Jugend und die Intellektuellen auf dem ganzen Kontinent aufrüttelte. Abertausende strömten in den folgenden Jahren in die Konzerte der neuen Liedermacher, vor allem von Mercedes Sosa. Viele Songs lateinamerikanischer Liedermacher wurden erst populär, weil Mercedes Sosa sie sang. Die Menschen nannten sie wegen ihrer schwarzen Haare „La Negra“. Sie spielte für die Tagelöhner im Hafen von Buenos Aires, für die Männer und Frauen in den Fabriken und Schlachthöfen, für die Menschen in den Arbeitervierteln.

Als sie 1982 erstmals wieder für ein Konzert nach Argentinien zurückkehrt, ist die Diktatur angeschlagen. Argentinien erlebte die bis dahin grösste Wirtschaftskrise seiner Geschichte. Die Menschen verlieren langsam die Angst vor dem Terrorapparat, immer häufiger gibt es Demonstrationen und Streiks. Tausende singen mit ihr „Sólo le pido a Dios“. Als Mercedes Sosa zwei Jahre später, im Dezember 1984, erneut im Stadion Vélez in Buenos Aires auftritt, kann sie das Lied gemeinsam mit León Gieco anstimmen. Die Menschen feiern, denn die Diktatur ist Geschichte.

---